

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

Neuwahl von Stadtteilbeirat und Finanzkreis am 1.6.2016 um 19h in der Stadtteilschule am See, kandidieren Sie und kommen Sie zur Wahl.

Nowe wybory Rady Dzielniczy i Koła Finansowego odbędą się 1 czerwiec 2016 roku o godz.19-ej w stołówce Centrum Edukacyjnego (Stadtteilschule am See), kandydujcie i przyjdźcie na wybory

Steilshoop ilçе kurulunun ve mali danisma kurulunun yeni seçimi 01.06.2016 saat 19:00 Bildungszentrumun kantininde olaçaktir. Sizde aday olun ve seçime katilin!

Elección del consejo de distrito y consejo de finanzas el 1 de junio del 2016 a las 19 h en el comedor del Bildungszentrum. Venga a presentar su candidatura y a dar su voto!

Выборы жителей Steilshoop, которые хотят изменить Steilshoop. Кроме того, есть еще выборы финансовый совет. Присоединяйтесь! На 01/06/2016 на 7 часов вечера в учебном центре.

Re-election of the neighbourhood board and the finance board! Candidate for the membership and come to the election on 1.6.2016 in the Stadtteilschule am See

Ausgabe 2 - 2016,
Juni, Juli, August, September

Le journal
de la cité

Газета
акрапаціона
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیلدون

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

am 1. Juni um 19h in der Stadtteilschule

am See, Gropiusring 43.

ACHTUNG: Eingang hinter der Kita am großen Parkplatz

Neuwahl vom Stadtteilbeirat und Finanzkreis

Am 1. Juni wird der Stadtteilbeirat und Finanzkreis zum letzten Mal neugewählt werden. Im Dezember 2017 endet das Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung in Steilshoop und die Arbeit des Stadtteilbüros ist dann beendet.

In den kommenden 18 Monaten werden z.B. der Neubau des Campus Steilshoop, die Planungen der U-Bahn, das Neubauvorhaben Steilshoop Nord, die Stadtteilschule und das StoP-Projekt u. a. Themen im Stadtteilbeirat sein.

Wichtig ist auch zu überlegen, wie es 2018 weitergehen soll. Soll es den Stadtteilbeirat weitergeben oder ein gemeinsames Gremium aus KOKO und Stadtteilbeirat? Was sollte aus welchem Gremium übernommen werden?

Von wem soll die Geschäftsführung, Moderation, Protokolle etc. übernommen werden?

Was soll aus der Stadtteilzeitung und der Website werden? Es gibt vieles zu diskutieren und zu entscheiden.

Am 1. Juni werden die Mitglieder vom Stadtteilbeirat und Finanzkreis gewählt, jeder der in Steilshoop wohnt und 16 Jahre alt ist, kann kandidieren und wählen.

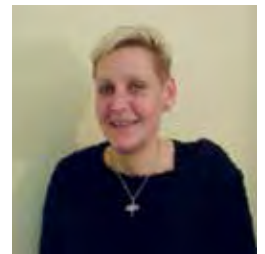
Im Stadtteilbeirat sind verschiedenste Bewohner vertreten: Männer und Frauen, junge wie alte, Menschen verschiedener Herkunft, Religion und aus verschiedenen Wohnringen der Siedlung.

Kommen sie zur Bewohnerversammlung am 1.Juni. **Wählen Sie und/oder lassen Sie sich wählen.**



ZUBEYDE ILTER

Ich bin in den Stadtteilbeirat gegangen, weil ich hier in Steilshoop seit 1972 wohne. Es ist mein Zuhause, das möchte ich mitgestalten. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung finde ich wichtig und ich erfahre viel.



ANJA GANZER

Ich mache beim Finanzkreis mit, weil ich gern für Steilshoop da sein möchte und es Spaß macht.



ROLF DANILOW

Nach mehreren Jahren ehrenamtlicher Arbeit in Steilshoop war der Stadtteilbeirat eine gute Möglichkeit sich für die Bewohner Steilshoops einzusetzen. Meine Motivation ist die erfolgreiche Arbeit vom bisherigen Stadtteilbeirat.

Fortsetzung von Seite 1



NILS KÖHN,
1. FC Hellbrook
Ich gehe als Vertreter des 1. FC Hellbrook in den Stadtteilbeirat, weil wir uns mit Sport- und

Freizeitangeboten in Steilshoop engagieren und ich es wichtig finde, zusammen mit Bewohner-/innen, Einrichtungen und der Politik, für Steilshoop einzutreten.

Der Stadtteilbeirat ist ein Sprachrohr des Stadtteils. Er bietet Zugang zu Expertenwissen zu verschiedenen Themen Steilshoops und Vernetzungsmöglichkeiten. Gegenüber der Verwaltung und der Politik im Bezirk ist der Stadtteilbeirat ein Berater und kann bis zu einem gewissen Grad auch mit gestalten.



CYNTHIA BROBBY

Ich mache beim Finanzkreis mit, weil es mir Spaß bringt.

NURAY SÖGÜT

Ich mache beim Finanzkreis mit, da ich für Steilshoop nützlich sein möchte.



SYBILLE ERDMANN

Ich bin beim Stadtteilbeirat, weil Steilshoop mir sehr viel bedeutet.



AHMED SAYED

Das Beste am Finanzkreis ist die menschliche Beziehung mit den anderen Nachbarn und dass wir ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Meinung haben, und dass wir verschiedene Projekte unterstützen können.



CARSTEN HEEDER

Ich möchte beim Stadtteilbeirat mitmachen, weil es eine wichtige

Einrichtung zum Austausch über aktuelle Ereignisse im Stadtteil ist.



ÖMER EVREN

Ich wohne seit 1986 in dem schönsten Dorf Hamburgs: Steilshoop. Bin seit mehr als einem Jahr ehrenamtlich im Vorstand der Muslimischen Gemeinde Steilshoop.

Ich hoffe für die Zukunft, dass wir weiterhin mit den verschiedenen Religionsgemeinden in Steilshoop zusammenarbeiten dürfen.



INGRID FROST,
Haus der Nachbarschaft

Als Bewohnerin und Vorstandsmitglied des Vereins Haus der Nachbarschaft möchte ich weiterhin im Stadtteilbeirat mitwirken, da ich für das Gemeinwesen Steilshoop eine derartige Vertretung für die Anliegen der Bewohner gegenüber den politischen Gremien für erforderlich erachte.

Denn nur durch Beschlüsse des Stadtteilbeirates können notwendige Veränderungen für die Bewohner öffentlich bearbeitet werden und durch Zwischenberichte der Stand der Dinge verfolgt werden.

Mich erfreut die gute Busanbindung im Westen von Steilshoop. Dieses ist durch den intensiven Einsatz von Stadteilratsmitgliedern der Verkehrs-AG ermöglicht worden.



UTE PEEMÖLLER

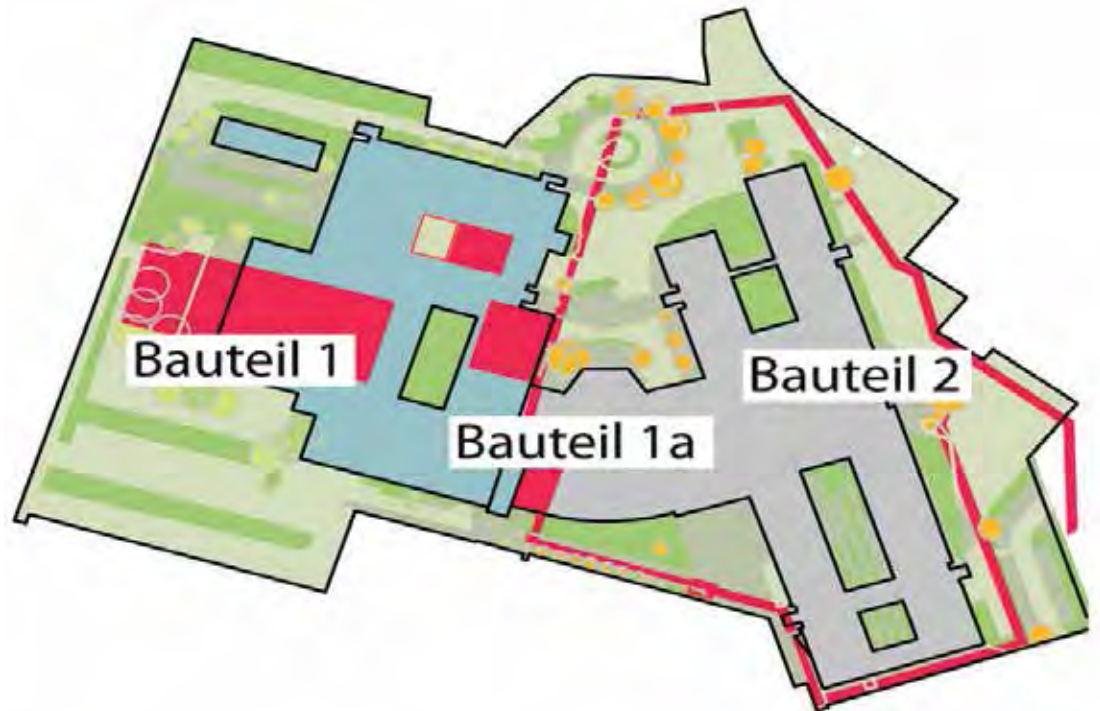
Ich mache beim Finanzkreis mit, um die Belange von Steilshoop weiter zu unterstützen

Auf dem Gelände des Bildungszentrums tut sich etwas – auch wenn noch nicht viel zu sehen ist. Die bisherigen Nutzer des Bildungszentrums wie die Elternschule, die Volkshochschule, die H2O und ReBBZ sind ausgezogen und gut in ihren Interimsräumen angekommen.

Das Haus der Jugend hat mit etwas Verzögerung inzwischen auch seine Räume im Bauteil 1 des Bildungszentrums bezogen. Dieses Bauteil wird bis zur Fertigstellung des Neubaus als Unterkunft für Schule am See und HdJ stehen bleiben.

Der Abbruch des Bildungszentrums wird in mehreren Schritten erfolgen, um Platz für den neuen Campus zu schaffen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle regelmäßig über den Fortgang der Abbruch- und später der Bauarbeiten berichten!






Wie in der Abbildung zu erkennen ist, besteht der Gebäudekomplex aus mehreren Bauteilen. In Bauteil 1 befindet sich die Schule am See, in Bauteil 1a der Verbindungsbau mit der Mensa und bisher dem HdJ. Als Bauteil 2 wird der östliche Bereich bezeichnet, in dem die H2O, ReBBz und die Elternschule untergebracht waren. Voraussichtlich ab August 2016 werden zunächst die Bauteile 1a und 2 abgebrochen. Da der Betrieb in Bauteil 1, also der Schule und des HdJ während der Interimszeit, unterdessen weitergeht, müssen die beiden Bauteile voneinander getrennt wer-



Phase 1: Errichtung Verteilerstation/ Bauteiltrennung BT 1
Baumfällung, Interimsmaßnahmen BT 1

Platz für den Campus Steilshoop: Der Abbruch des Bildungszentrums beginnt

Legende

	Abbruch
	Neubau
	Gebäude in Nutzung
	Gebäude nicht in Nutzung
	temporäre Fluchtwege

den. Das bedeutet, dass Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen so umgelegt werden müssen, dass Schule und HdJ (auch die benachbarte Kita, die Sporthalle, der DRK-Spielplatz, die alle bisher über eine zentrale Einheit versorgt wurden) auch weiterhin voll funktionsfähig sind. Seit den Frühjahrsferien 2016 wird die bauliche Trennung vorbereitet. Für den Abbruch- und Neubau notwendige Baumfällungen wurden im Frühjahr vorgenommen. Wir werden über den weiteren Fortgang berichten!

Linda Lichtenstein, Steg

Der Stadtteilbeirat fragte: WAS MUSS IN DER GRÜNDGENSSTRASSE NOCH NACHGEBESSERT WERDEN?

Einige Bewohner/innen haben Mängel gemeldet, die an das Landesamt für Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) weitergegeben wurden. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Die Baumaßnahme ist für das Landesamt für Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) abgeschlossen, für die laufende Instandsetzung ist nun das Bezirksamt zuständig. Die Hochbahn kümmert sich um den Busbetrieb und die Haltestellen, die Polizei um die Parkraumüberwachung.

Einige Mängel wurden an die ausführende Firma weitergegeben: Der Baustromverteiler am Fritz-Flinterring wurde entfernt. Der Baumschutz an der Haltestelle Gründgensstr. West wird entfernt. Bei den Schäden am Kreisverkehr Ruwoldt Weg gibt es bautechnische Grundsatzprobleme,

die Bordkanten werden ausgebessert, ein Termin ist aber noch nicht absehbar.

Hochbahn: Zahlreiche Fahrten enden am Borcherring nicht an der Haltestelle. Wegen der Baumwurzeln konnten nicht mehr Platten verlegt werden. Die Hochbahn wird ihre Fahrer sensibilisieren, so anzuhalten, dass die Fahrgäste bei dem Plattenbereich aussteigen können.

Um manche Haltestellenmasten sammeln sich Zigarettenkippen. Hier wünscht sich ein Bürger eine Pflasterung bis zum Mast. Diese Lücken sollen mit einer Masse verfüllt werden.

Polizei: Auf der Verkehrsinsel Höhe Bushaltestelle EKZ stehen immer wieder PKWs. Vor allem am Wochenende und abends. Die Polizei ist dort tätig.

Hinweis vom Stadtteilbeirat: Einfahrten in die Gründgensstraße sind zu eng, größere Fahrzeuge müssen über Gehwege bzw. Grünflächen fahren.

Antwort LSBG: Die Einfahrten sind vorschriftsmäßig gebaut. Größere Fahrzeuge müssen den Gegenverkehr vorbeilassen und evtl. weiter ausholen.

Stadtteilbeirat: Alle Mittelinseln der Kreisverkehre sind zu groß und werden überfahren bzw. LKWs fahren nur cm am Lichtmast vorbei.

LSBG: Die Innenringe sollen von größeren Fahrzeugen überfahren werden.

Stadtteilbeirat: Die versprochene Absenkung der Bordsteine (zur Schaffung besserer Bedingungen für Fußgänger) im Westen der Gründgensstraße ist bisher nicht realisiert.

LSBG: An diese Absenkung wurde in der Planung leider nicht gedacht. Eine Umsetzung lehnt die Polizei aus nachvollziehbaren verkehrssicherheitstechnischen Gründen ab.



Zwischen Bramfelder See und Traumlandschaft

Beteiligungs- und Kunstprojekt im Ring 6

Die Durchgänge im SAGA-Wohnring 6 werden von März bis September 2016 mit Mosaiken verschönert, und alle BewohnerInnen und NutzerInnen, Kreative und Einrichtungen aus der Nachbarschaft und dem Quartier sind eingeladen mitzumachen!

In vier offenen einwöchigen Keramik-Werkstätten („ATELIERS“) entwickeln die TeilnehmerInnen ihre Ideen, zeichnen Entwürfe, bemalen Kacheln und modellieren selbst Keramik-Platten, begleitet und unterstützt von der Berliner Künstlerin Anne Ochmann, die Ende 2015 von einer Jury ausgewählt wurde. Das Projekt wird von der SAGA mit Unterstützung aus dem RISE-Programm finanziert.

Im WINTER-ATELIER, das im März stattfand und an dem über 70 SteilhooperInnen teilgenommen haben, sind bereits rund 160 Keramik-Platten entstanden, die zum Teil schon in die entstehenden Mosaik im ersten Durchgang (Fehlinghöhe) eingearbeitet wurden.

Das von den TeilnehmerInnen für diesen Durchgang erdachte Motiv lautet „Wasserlandschaften“, kombiniert mit dem Grundton Blau. Nun wird dort ein Mosaik den Umrissen des Bramfelder Sees folgen. Und an der gegenüberliegenden Wand fließt als Mosaik bereits die Elbe. Weitere bisher entwickelte Motive sind „Stadtlandschaften“ (rot) und „Flora“ (grün) sowie „Traumlandschaften“, „Ferne“ oder „Himmel“ (weiß/gelb). Nach dem ersten FRÜHLINGS-ATELIER Ende April wird es noch (mindestens) zwei Gelegenheiten zum Mitmachen geben: Das zweite FRÜHLINGS-ATELIER fand vom 17. bis zum 21. Mai statt, das SOMMER-ATELIER vom 11. bis zum 15. Juli, täglich 12 bis 18 Uhr unterm Zelt im Innenhof im Ring 6 (Fehlinghöhe, Schreyerring, Gropiusring). Kommen Sie / komm' vorbei!

Anette Kretzer, ProQuartier
(Anmeldung bei größeren Gruppen:
akretzer@proquartier.de)



Verbunden mit dem Stadtteil: CHRISTIAN BÖLKE

Redaktion: Christian, du wohnst seit 1973 mit deiner Familie in Steilshoop, fühlst dich hier sehr wohl und bist vielen durch deine Aktivitäten bekannt. Eine für dich besonders wichtige davon ist sicher die Verbindung zur Martin Luther King-Kirchengemeinde...

Christian: Ja, das ist richtig. Seit fast zwanzig Jahren bin ich im Kirchengemeinderat. Unsere Gemeinde hat sich von Anfang an neben den Gottesdiensten und den traditionellen diakonischen Aufgaben für die Belange des Stadtteils eingesetzt: Gästewohnungen, Rock und Rat, Samt und Seife (notgedrungen aufgegeben), Steilshooper Bünd'l, Stadtteilstfest – um nur einige zu nennen. Ich bin dankbar dafür, dass ich mithelfen konnte, viele sinnvolle Projekte auf den Weg zu bringen.

Redaktion: Einmal abgesehen von diesen Projekten, Christian: Wie hast du dich innerhalb der Gemeinde engagiert?

Christian: Ich mag den Umgang mit Menschen und bin außerdem jemand, der gern etwas mit den Händen tut... Unsere Gartengruppe kümmert sich einmal monatlich um die Außenanlagen der Blauen Kachel: Heckenschnitt, Laub- und Unratentfernung u.a. - Jeweils im November arbeiten meine Frau und ich beim Kirchenbasar mit.

Sein Erlös geht stets in zwei soziale Projekte - Weitere Aktivitäten: Austragen des Gemeindebriefs und von Fall zu Fall Küsterdienst. - Besonders sinnvoll war für mich unser Besuchsdienst. Anlässlich ihres Geburtstages überbrachten wir Grüße an Gemeindeglieder ab einem Alter von 70 Jahren. Dabei lud man uns häufiger zu längeren Gesprächen in die Wohnung ein. Der Besuchsdienst wurde später leider aufgegeben, soll aber wieder aufgenommen werden.

Redaktion: Du arbeitest nicht nur in deiner Kirchengemeinde ehrenamtlich mit, Christian. Wo bist du noch aktiv?

Christian: 2008 waren vier Bergbauern aus Orissa, einem indischen Bundesstaat, bei einem Imkerkollegen zu Besuch. Sie kamen aus einer christlichen Gemeinde und wollten bei sich zu Hause eine Imkerei aufbauen. Ihr wisst ja, dass meine Frau und ich, wie ein weiteres Ehepaar aus der Nachbarschaft, leidenschaftliche Imker sind: Bienen, die man etwa in den Höfen sieht, stammen mit großer Wahrscheinlichkeit aus unseren Stöcken... Aus den Kontakten mit den Indern entwickelte sich Freundschaft. Mit finanzieller Unterstützung von verschiedenen Seiten, die andauert, konnte in ihrem Heimatdorf eine Schule er-

öffnet und bis heute unterhalten werden. Sie hat zur Zeit 70 Schüler, ihre Zahl wächst ständig...

Redaktion: Einmal im Jahr gibt es in Hamburg die freiwillige Müllsammelaktion, die sich „Hamburg räumt auf“ nennt und an der sich viele beteiligen. In diesem Jahr sollen es 60.000 sein, die sich als Helfer angemeldet haben, darunter zahlreiche Schulen mit ihren Schülern... Du hast eine besondere Verbindung zu dieser Aktion, Christian.

Christian: Ja, das stimmt... Die Aktion hatte einen Vorläufer in Bramfeld und nannte sich Bramfelder Umweltag – wobei an diesem Tag neben dem Müllsammeln auch Pflanzungen durchgeführt wurden. Als der Tag 2008 ausfiel, ließ ich mich nicht davon abhalten, trotzdem Müll zu sammeln. Ich erinnere, wie ich damals beim Ortsamt Müllsack, Zange und Handschuhe in Empfang nahm und von einer Reporterin für das Wochenblatt fotografiert wurde. Übrigens nehme ich bis heute an „Hamburg räumt auf“ teil... Dem gegenüber jüngeren Datums ist meine Aktivität im Rahmen der Alsterdof-Assistenz am Edwin-Scharff-Ring: Seit vier Jahren bin ich offiziell Fürsprecher.

Redaktion: Danke für das Interview, Christian.

309-Café

Liebe Nachbarn, seit März 2016 findet einmal im Monat im AGDAZ das 309-Café statt. Das Café wird von uns, der Antifa 22309, organisiert. Wir sind ein Zusammenschluss von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die seit 2014 hier im Stadtteil vor allem gegen rechte und rassistische Strukturen aktiv sind.

Gegen Faschismus, Unterdrückung und Diskriminierung steht der Staat nicht an unserer Seite. Daher wollen wir diese Probleme selbstorganisiert und in unserer Nachbarschaft angehen. Statt auf Konkurrenz und Vereinzelung setzen wir auf Solidarität im Stadtteil.

Wir wollen mit euch bei leckerem Essen und günstigen Getränken über verschiedene



politische Themen diskutieren. Wenn ihr über unser wechselndes Programm (Vorträge, Filmabende, gemeinsames Grillen etc.) auf dem Laufen bleiben wollt, schickt uns eine Mail an:

antifa309@riseup.net

Wir nehmen euch gerne in unseren Newsletter auf.

Unsere Aktivitäten könnt ihr auch auf Facebook und Twitter verfolgen.

Ihr findet uns dort unter dem Namen Antifa 309!

Unsere nächsten Termine sind:

12.06.2016

03.07.2016

Los geht's immer um 17 Uhr.

Wir freuen uns auf euren Besuch

Antifa 309

StadtRad-Station in Steilshoop

Darauf haben viele in Steilshoop gewartet: Seit Mitte April kann jeder in der Gründgensstraße gegenüber vom EKZ zu einer Fahrt mit einem StadtRAD starten. Vorausgesetzt Sie haben sich registrieren lassen, ist die Ausleihe kinderleicht.

Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt mit dem StadtRAD Hamburg sind kostenfrei. Ab der 31. Minute kostet jede weitere Minute 8 Cent. Inhaber einer Bahncard und HVV-Abonnenten zahlen nur 6 Cent pro Minute. Wer einen Tagesausflug mit dem StadtRAD unternimmt ist mit höchstens 12 Euro dabei.

Unser Fitnesstipp für die Sommerzeit: Einfach mal einen Teil der täglichen Fahrtstrecke zur Arbeit oder Schule mit dem StadtRAD zurücklegen und dann ab Ohlsdorf oder Barmbek mit der Bahn weiterfahren.



Alle weiteren Informationen unter www.stadtrad.hamburg.de



Stadtteilreporter
ROLF DANILOW

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Stolperfallen in Steilshoop (siehe auch Seite 8)

In den Jahren 1966 bis 1975 entstand die Großwohnsiedlung Steilshoop. Elf Jahre nach der Fertigstellung (1986) setzten Senat und Bürgerschaft das Instrument der städtebaulichen Sanierung nach dem Städtebauförderungsgesetz (StBauEG), heute Baugesetzbuch (BauGB), ein. Im Rahmen dieser Richtlinie wurden die beschädigten Geh- und Radwege nur teilweise saniert. Eine komplette Sanierung bleibt allerdings aus. Laut Haushaltsbericht 2002 der Bürgerschaft ist Steilshoop nicht berücksichtigt worden. Seitdem wurden die Schäden an den Geh- und Radwegen immer größer. Inzwischen wurden die Radwege auf der Gründgensstraße auf die Straße verlegt.

Das Bezirksamt hat angekündigt, dass ab September 2016 die Gehwege vom Edwin Scharff-Ring und Fritz Flinte-Ring instandgesetzt werden sollen. Das ist eine Strecke von fast vier Kilometer.

WAS SAGEN DIE STEILSHOOPER DAZU?

Inge Herrmann

Es ist schwierig, am Tage und in der Nacht sich in Steilshoop zu bewegen. Seit Jahren sind die Geh- und Radwege durch Stolperfallen eingeschränkt benutzbar.

Ich fordere, dass die Geh- und Radwege instandgesetzt werden. Die *Stolperfallen Ausstellung* ist genau der richtige Hinweis für die Steilshooper.



Eugen Wagner

Ich begleite seit Jahren Behinderte in Steilshoop und habe die Erfahrung gemacht, wie schwierig es ist, sich mit dem Rollstuhl und Rollator in Steilshoop zu bewegen. Durch Schlaglöcher und hochstehende Gehwegplatten ist es für die Rollstuhl- und Rollatorfahrer unmöglich, sich in Steilshoop unfallfrei zu bewegen.



Ingrid Frost

Ich setze mich seit Jahren für Steilshoop ein und sehe, dass die Geh- und Radwege immer schlechter werden. Es ist an der Zeit, dass die Geh- und Radwege instandgesetzt werden. Um eine große Außenwirkung zu bekommen, wurde eine *Stolperfallen Ausstellung* im Einkaufszentrum aufgebaut. Diese Ausstellung war ein Erfolg.

Jennifer Becker

Es ist schwierig, mit dem Kinderwagen die Gehwege zu nutzen. Wegen der großen Schlaglöcher und der hochstehenden Gehwegplatten wird der Kinderwagen dauernd gebremst. Deswegen ist es erforderlich, dass die Gehwege instandgesetzt werden. Auch die Kinder haben Probleme, sich auf den Gehwegen zu bewegen. Ich finde die Stolperfallen Ausstellung gut und wichtig.



EKZ Aktuell

Deutscher Sicherheitsdienst (DSD) weiterhin im EKZ aktiv

Das Polit-Magazin „Panorama 3“ berichtete bereits im November 2014, dass Wachleute des Deutschen Sicherheitsdienstes DSD, der mit dem Objektschutz des Einkaufszentrums in Steilshoop betraut ist, der Neonazi-Szene nahe stehen sollen.

Daraufhin gab es einen Aufschrei im Stadtteil und die Aufforderung an die Verantwortlichen im EKZ, den Sicherheitsdienst auszutauschen.

Dann prüfte das Centermanagement laut SPD neue Angebote für einen Wachdienst.

Im Juli 2015 berichtete unser Stadtteilreporter, dass die Kündigungsfrist ein ¾ Jahr dauert. Aktuell ist der DSD weiterhin im EKZ aktiv.



SEITE FÜR SENIOREN UND SENIORENNAHE JAHRGÄNGE

Welche Möglichkeiten haben Senioren und seniorennaher Jahrgänge in Steilshoop?

Stolperfallen ade? Stolperfallen -Ausstellung ein großer Erfolg



Anfang April sorgten Fotos von unebenen Gehwegen, Rissen und Löchern für Aufmerksamkeit der Passantinnen und Passanten im Einkaufszentrum. Sie begrüßten, dass sich die Senioren-Arbeitsgruppe Mobilität des Themas angenommen hatte. Ein bereits lange beklagtes Problem.

Zur Eröffnung verfolgten 70 Interessierte die Diskussion zwischen Seniorinnen und Senioren, dem Bezirk Wandsbek, der Wohnungswirtschaft und der Politik.

Bekundet wurde von allen Seiten, dass Abhilfe geschaffen wird,

wenn Gefahrenquellen bekannt werden. Die Modernisierung der Mittelachse trägt ebenfalls dazu bei, denn dort wird aktuell alles ausgebessert. Auch der Bezirk Wandsbek kündigt eine schrittweise Instandsetzung der öffentlichen Gehwege ab September 2016 an.

Bleibt abzuwarten, ob sich damit die Gesamtsituation in Steilshoop verbessern wird und die Menschen wieder sicher und entspannt die öffentlichen Wege nutzen können.



Der Seniorenblick Steilshoop ist erschienen!

Erstmals zum April 2016 ist der Seniorenstadtteilplan für Steilshoop erschienen.

Der Seniorenblick gibt eine Übersicht über Freizeiteinrichtungen, Beratungsstellen und die infrastrukturelle Versorgung in Steilshoop.

Wichtige Notruftelefonnummern ergänzen ihn.

Ein dreimonatiger Veranstaltungskalender sorgt für eine Übersichtlichkeit der Angebote und soll ihn zu einem wichtigen Begleiter für ältere Menschen in Steilshoop machen.

Alles Wissenswerte ist dort enthalten.

Zu finden ist er bei Ärzten, Apotheken, Treffpunkten, im Stadtteilbüro, den Kirchen und der AWO Beratungsstelle.

Die nächste Ausgabe erscheint zum **01.07.16**

**Die Senioren-AG Infrastruktur sucht Sie!
Menschen, die brauchen und Menschen, die geben!**

Wenn Sie Interesse haben dabei mitzumachen, dann melden Sie sich bei Q8 Steilshoop, Beatrice Roggenbach, Schreyerring 47, Tel. 0152 29 44 7969 oder b.roggenbach@q-acht.net



Hilfe beim Einkaufen gebraucht? Hilfe gefunden!

Immer mal wieder kommt man als Mensch in seinem Leben an Grenzen. Der eigene Einkauf ging früher problemlos, heute und plötzlich aber nicht mehr. Der Weg ist zu lang, die Tasche zu schwer oder irgendetwas Anderes hindert einen daran.

Dann ist man auf Unterstützung angewiesen, aber weiß nicht, wie man diese organisieren soll. Wer könnte helfen?

Im eigenen Stadtteil gibt es Menschen, die andere gerne unterstützen mögen, die Zeit haben und zuverlässig sind.

Sie werden zueinander gebracht, weil es zusammen mehr Spaß macht: Diejenigen, die Hilfe beim Einkaufen brauchen mit denjenigen, die unterstützen können.

(Nächster Termin siehe Seite 11)

angebote

Steilshoop blüht auf!



**Gemeinsam die Nachbarschaft sauber halten
und der Umwelt nachhaltig etwas Gutes tun.**

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Tragen Sie jetzt einen Teil dazu bei, Ihre Nachbarschaft „aufblühen“ zu lassen. Nennen Sie uns Ihre Vorschläge und Ideen für ein schöneres, sauberes Steilshoop.

Geben Sie ihren Teilnahmecoupon beim diesjährigen Stadtteilstift am **17. September** am Stand der Stadtreinigung Hamburg ab, drehen Sie am Glücksrad und gewinnen Sie tolle Preise.

Jeder abgegebene Coupon nimmt automatisch an der Verlosung zusätzlicher Sachpreise teil.

Teilnahmecoupon für die Verlosung		 STADTREINIGUNG HAMBURG
<p>Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!</p> <p>Nennen Sie uns mindestens einen Vorschlag bzw. eine Idee für ein schöneres, sauberes und blühendes Steilshoop und machen Sie bei der großen</p> <p>Verlosung mit</p> <p>Es warten tolle Preise auf Sie!</p>		(Name)
<p>Ihre Vorschläge/ Ideen:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		(Anschrift)
		

KINDERRÄTSEL von Rolf Danilow



Liebe Kinder,
in welcher Straße befindet sich der Spielplatz?
Wenn ihr die Antwort wisst, dann schreibt sie auf eine Karte und gebt sie mit Namen, Anschrift und Telefonnummer bis zum **12.07. 2016** im **Stadtteilbüro** ab. Der Preis wird unter den richtig eingegangenen Antworten verlost. Alle Kinder aus Steilshoop können an dem Kinderrätsel teilnehmen.

Das Stadtteilbüro findet ihr:
Schreyerring 47
22309 Hamburg
Öffnungszeiten sind dienstags 16-18 Uhr und
mittwochs 10-12 Uhr.

STEILSHOOP KOCHT Rolf Danilow

Blätterteigtaschen mit Hackfleischfüllung

Zutaten für 4 Personen:

- 250g Rinderhackfleisch**
- 1 Paket Blätterteig**
- 1 Esslöffel Öl**
- 1 Zwiebel**
- 3 Tomaten**
- 1 grüne Paprikaschote**
- 10 Oliven**
- 125g Champignons**
- 10g Kapern mit Flüssigkeit**
- 1 Knoblauchzehe**
- 1 hart gekochtes Ei**
- 1/8 Liter Brühe**
- Salz, Pfeffer, Thymian**

Zubereitung:

Blätterteig auftauen, Öl erhitzen, Zwiebel schälen, würfeln und im heißen Öl glasig dünsten. Rinderhack darin braten. Tomaten überbrühen, enthäuten, entkernen und würfeln. Paprikaschoten putzen, waschen und würfeln, Oliven würfeln, Champignons blättrig schneiden. Alles zum Rinderhack geben und mitschmoren, Kapern mit Flüssigkeit dazugeben. Knoblauchzehen schälen durch die Knoblauchpresse drücken und zufügen. Mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen. Mit Brühe ablöschen und bei schwacher Hitze 20 Minuten kochen lassen. Hart gekochtes Ei würfeln und unterheben. Blätterteig und Quadrate mit ca. 12 cm Seitenlänge ausschneiden. Füllung drauf geben. Rand mit Wasser befeuchten und diagonal zusammenklappen. Ränder mit einer Gabel zusammendrücken, Blätterteigtaschen auf ein mit Wasser befeuchtetes Blech legen. 15 Minuten stehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 225 Celsius 20 bis 25 Minuten backen lassen.

Die Termine für unseren Friseur-Service im Frühjahr und Sommer

Unsere Friseurin freut sich sehr auf Sie! Sie ist am **3. Juni, 1. Juli** und **5. August 2016** vor Ort und zwar von **12 – 14 h** in der Bramfelder Chaussee 11.

Da das Angebot ausdrücklich keine Konkurrenz für die Unternehmen in Bramfeld sein soll, richtet sich das Angebot ausschließlich an Menschen mit kleinem Einkommen. Daher müssen wir uns Bescheide oder Einkommensnachweise vorab zeigen lassen. Kleine Kostenbeiträge von **2,50 Euro** für den Trockenhaarschnitt müssen allerdings geleistet werden.

Wer Fragen hat, kann sich vorab gern bei Elke Karolczak melden.

Sie ist montags von **11 bis 14 Uhr** unter **Tel.: 691 86 89** in Sachen Samariter Mobil erreichbar. Sie können aber auch an den Öffnungstagen einfach vorbei kommen.

Wir hoffen, dass das Angebot regen Anklang finden wird.

Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Ab Barmbek fährt der Bus 173 und die Haltestelle Heinrich-Helbing-Straße ist nur wenige Gehminuten entfernt

Termine in Steilshoop von Juni bis Juli 2016

JUNI

- Mittwoch, 01.06., 19.00 Uhr, Neuwahl Stadtteilbeirat und Finanzkreis**
Schule am See, Gropiusring 43
- Freitag, 03.06., 18.30 Uhr, Oriental Night ***
(Nur für Frauen)Tanzabend mit DJ - dans akşam - danco vespero, Eintritt 4 €, AGDAZ
- Mittwoch, 08.06., 19.30 Uhr, Kulinarische Lesung mit B.D. Schlange**
Luftfahrt, Gold und Ölsardinen *
Ein Krimi zwischen Hamburg und Portugal, Eintritt 4 €, AGDAZ
- Freitag, 10.06., 19.30 Uhr, EM-Eröffnung ***
- Dienstag, 14.06., 14.00 - 16.30 Uhr, AG Nahversorgung ****
Stadtteilbüro, Schreyerring 47
- Donnerstag, 16.06., 14.00 - 16.30 Uhr, AG Mobilität ****
Nachbarschaftstreff Cesar-Klein-Ring 6,
- Freitag, 17.06., 15.00 - 23.00 Uhr, Fußball-EM ***
Italien - Schweden, Tschechien - Kroatien, Spanien - Türkei
Eintritt frei
- Montag, 20.06., 12.00 - 14.00 Uhr, Seniorenblick-Team ****
Stadtteilbüro, Schreyerring 47
- Dienstag, 21.06., 18.00 - 19.30 Uhr, Infoabend Einkaufshilfe ****
Nachbarschaftstreff Cesar-Klein-Ring 6
- Dienstag, 28.06., 19.00 - 21.00 Uhr, Finanzkreis**
Anträge bis zum 14.06.2016 im Stadtteilbüro abgeben!

JULI

- Freitag, 01.07., 19.30 Uhr, EM- Viertelfinale ***
Eintritt frei, AGDAZ
- Dienstag, 05.07., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat**
Ort wird noch bekannt gegeben
- Freitag, 08.07., 19.30 Uhr, Marrakesch ist ein Reise wert! ***
Multimedia Vortrag von Claus Bunk über 2 Reisen nach Marokko
Eintritt 4 €
- Freitag, 15.07., 18.30 Uhr, Steilshoop und die Zeugen der Hamburger- und der Weltgeschichte ***
Geführte Radtour über den Ohlsdorfer Friedhof, Treffpunkt: AGDAZ, Anschließend Essen mit Anmeldung
- Freitag, 22.07., 17.00 Uhr, Grillfest ***
Wer will, bringt was mit und legt es auf den Grill..., Eintritt frei

Fit mit Spaß, Bewegungsgruppe für alle mit und ohne Handicap
mittwochs 10 - 11.15 Uhr, Nachbarschaftstreff César Klein Ring 6, Anmeldung unter Tel. 278 668 12

*AGDAZ, Cesar-Klein-Ring 40, Tel. 040 - 630 10 28, **weitere Informationen 015229447969

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite: www.lebeninsteilshoop.de und <https://de-de.facebook.com/Steilshoop>



impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop c/o
Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-Steilshoop,
Schreyerring 47,
22309 Hamburg,
Tel.: 040 - 79696801
Fax: 040 - 79696803
E-Mail: steilshoop@lawaetz.de
www.stadtteilbuero-steilshoop.de

SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr,
Mi 10.00 – 12.00 Uhr

REDAKTION:

Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba Esmā
Cevirici, Helge Conradi, Rolf Danilow, Helmut
Köhn, Martina Stahl (Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum
und Kommunikations-Plattform für die Be-
wohner von Steilshoop. Artikel und sonstige
Beiträge können sowohl von den Bewohnern
als auch von Personen, die in Steilshoop tätig
sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen),
sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeira-
tes Steilshoop abgedruckt werden. Zu Letzte-
ren zählen auch die in der Bezirksversamm-
lung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt
ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht
von der Redaktion unterschrieben sind, müs-
sen nicht der Meinung der Redaktion ent-
sprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür
keine Verantwortung – gleich aus welchem
Grund – übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtli-
che Verantwortung für die von ihr selbst er-
stellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei
den jeweiligen Beitragserstellern. Die Redak-
tion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder,
wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute
Sitten verstoßen, nicht abzdrukken. Die
Weiterverwertung von Inhalten und Bildma-
terial ist genehmigungspflichtig, wird aber in
der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt
Wandsbek durch Mittel der Integrierten
Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit
wurde zumeist auf die Unterscheidung in
weiblich und männlich verzichtet und jeweils
die männliche Form verwendet.

Das betreffende Wort bezieht sich
auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- GAGFAH-Hesse-Haus
- Neuer Stadtteilbeirat
- Campus Steilshoop

Redaktionsschluss: 06.09.2016